



Waldbesitzervereinigung  
Altmannstein e.V.

# DER WALDBAUER

WALDBESITZERVEREINIGUNG 1/2018  
ALTMANNSTEIN E.V.



TITELTHEMA

**DIE TANNE –  
HOFFNUNGSTRÄGER  
IM KLIMAWANDEL**

## INHALT

Nachruf Konrad Meier .....	2
Holzmarkt im ersten Quartal 2018 .....	2
Bäume pflanzen – Wiedehopfhaue, Hohlspaten: Jetzt die Krümlerpflanzung? .....	3
Wiederaufforstung: Geld vom Staat .....	4
Die neue WBV-Försterin .....	5
Steuerermäßigung bei Holznutzung nach höherer Gewalt .....	6
Vereinsausflug 2018 nach Wien .....	6

## NACHRUF

Am 30. Januar 2018 verstarb im Alter von 81 Jahren Konrad Meier aus Mendorf. Der Verstorbene war seit Anfang der 1970er- Jahre Obmann der WBV für den Bereich Mendorf.

Der Verstorbene hat sich mit persönlichem Einsatz für die Belange der WBV und ihrer Mitglieder verdient gemacht. Die WBV Altmannstein dankt Konrad Meier für seine Mitarbeit und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



## LAGEBERICHT

# HOLZMARKT IM ERSTEN QUARTAL 2018

**Die allgemeine Geschäftslage der Nadelholzsägewerke in Deutschland hat sich zum Jahresbeginn zwar leicht eingetrübt, bleibt aber trotzdem für einen Großteil der Sägebetriebe weiterhin gut.**

Die Märkte von Nadelstammholz in Deutschland wurden in diesem Winter von aufeinanderfolgenden Stürmen durcheinandergewirbelt. Gleich zu Beginn des Jahres traf es den äußersten Südwesten, Mitte Januar die Mitte Deutschlands. Von Forstseite werden Kalamitätsholzmengen von weniger als 1 Mio. bis rund 7 Mio. Fm genannt. Und letztlich ist seit Monaten die Beschaffung von Nadelstammholz schwierig: In weiten Landstrichen sind Waldböden und Waldwege durch Regen und Schneeschmelze aufgeweicht. Der Einsatz von Forstmaschinen sowie die Holzabfuhr waren verbreitet erheblich eingeschränkt. Trotzdem scheint den Großsägewerken erstmals seit Monaten eine Aufstockung ihrer Rundholzvorräte, vor allem auf dem Schienenweg, gelungen zu sein. Die Lagerbestände unverkaufter Schnittware in den Sägewerken

schrumpfen weiter und die Säger brauchen wieder frisches Rundholz.

### SCHWIERIGE HOLZERNTÉ – KEINE GRÖßEREN SCHÄDEN IM VEREINSGEBIET

Auch im Gebiet der WBV Altmannstein wurden viele Waldwege durch Regen und Schneeschmelze in Mitleidenschaft gezogen. Um Folgeschäden zu vermeiden, sind die Waldbesitzer gefordert, die Schäden - sobald es die Witterung zulässt - zu beheben. Von größeren Sturm- oder Schneebruchschäden wurden unsere Wälder zum Glück bisher verschont, jedoch kam es bei Käferlöchern und aufgerissenen Beständen vereinzelt zu Folgeschäden. Die seit Jahresbeginn bereitgestellten Holzmengen konnten aufgrund der geringen Mengen recht zügig in die Sägewerke transportiert werden.

### GUTE NACHFRAGE ZU STABILEN PREISEN

Die Fichtenrundholzpreise liegen weiterhin bei sehr guter Nachfrage durch die Sägewerke im Leitsortiment 2b+ bei 88 bis 90 Euro je Festmeter. Fich-



Abb. 1: Gute Nachfrage nach frischem Holz

ten-Langholz wird von unseren heimischen Sägern anhaltend gut nachgefragt. Weiter gefragt ist auch das Sortiment Papierholz in den Längen 2 m und 3 m. Auch beim Wipfelhackholz, das thermisch verwertet wird, ist ein Aufwärtstrend gegenüber der letztjährigen schwachen Nachfrage festzustellen.

### KÄFERHOLZ AUFARBEITEN UND BESTÄNDE KONTROLLIEREN

Bei Waldbegängen und Fahrten durch das Vereinsgebiet müssen wir immer wieder feststellen, dass viele vom Käfer befallenen Bäume noch nicht aufgearbeitet sind. Teilweise waren die Befalls-

merkmale (abfallende Rinde) erst nach Regen oder Frost zu erkennen. Befallene Bäume sind weiterhin dringend aufzuarbeiten! Inwieweit die Käferpopulation, die im Boden überwintert hat, von der feuchten und milden Witterung in Mitleidenschaft gezogen wurde, lässt sich derzeit nicht sagen. Das nasskalte Wetter mögen die Käfer im Boden nicht. Als ziemlich sicher gilt aber, dass Käfer, die sich im Herbst im Baum eingebohrt haben, sich durch den milden Winter weiterentwickeln konnten. Also kontrollieren Sie bitte Ihre Bestände!

Josef Lohr,  
WBV Geschäftsführer

## ZITAT

Red, was wahr ist,  
iss was gar ist,  
trink, was klar ist.

Martin Luther, deutscher Reformator

## ZITAT

Es wird nirgends so viel gelogen wie vor  
der Wahl, während des Krieges und nach  
der Jagd.

Otto von Bismarck

## TITELTHEMA – BÄUME PFLANZEN

# WIEDEHOPFHAUE, HOHLSPATEN: JETZT KRÜMLERPFLANZUNG?

**Das ist die gängige Methode: Mit dem Hohlspaten ein Loch ausheben, Pflanze rein, zufüllen, festtreten, fertig. Von wegen. Gerade auf Freiflächen müssen die jungen Bäume geschützt werden – vor Wildverbiss. Und dann muss ein paar Jahre lang ausgemäht werden, damit der kleine Baum zwischen Brombeeren und hohem Gras eine Chance hat. Geht es auch einfacher und arbeitssparender? Eine mögliche Alternative – das Krümmler-Verfahren – möchten wir Ihnen hier kurz vorstellen.**

### DAS KRÜMLER-VERFAHREN

Die Forstbaumschule Stingel bietet seit 18 Jahren dieses neue Verfahren an, das sich vor allem auf Kahlschlags- oder ähnlichen Katastrophenflächen eignet: Ein Trägerfahrzeug, entweder ein Bagger oder ein Forwarder, fährt auf der Rückegasse und bohrt mit einem Spezial-Aggregat in der Kranzone von 10 m rechts und links Pflanzlöcher. Mit einem V-förmigen Schälmesser (siehe Abb.2) wird ein großes, mit krümeliger Erde gefülltes Pflanzloch hergestellt: 70 cm tief und 70 cm breit.



Abb. 2: Mit dem V-förmigen Schälmesser wird das Pflanzloch hergestellt.

In diese Löcher werden dann per Hand mit Hilfe einer Breithacke Großpflanzen (bis zu 2 m) gesetzt. Es können auch Pflanzen mit Wurzelballen verwendet werden.

### DIE VORTEILE

Meist ist keine sogenannte Kulturvorbereitung notwendig. Denn durch das rotierende Messer werden am Boden



Abb. 3: Pflanzen bereits beim Pflanzen über Verbisshöhe: Zaun und Ausgrasen entfällt.

liegende Äste oder der Brombeerbewuchs einfach beiseite geschoben. Die Großpflanzen müssen nicht ausgemäht werden, da sie schon höher sind als die Konkurrenz (siehe Abb.3). Ebenso sind sie durch ihre Größe vor Wildverbiss geschützt. Man spart die Kosten für den Zaun. Durch das Krümlerverfahren wird das Pflanzloch im Gegensatz zu herkömmlichen Bohrverfahren (Zylinder-

oder Kegelbohrer) nicht verschmiert. Es kommt zu keiner Topfbildung und somit zu keiner Staunässe. Die gekrümelte Erde ist leicht zu durchwurzeln und enthält keine Hohlräume. Bei Pflanzen mit Wurzelballen entfällt der Pflanzschock. Pro Stunde können im Durchschnitt 100 bis 150 Pflanzlöcher gebohrt werden.

### DIE NACHTEILE

Das Verfahren ist vorerst kostenaufwendiger: Eine Großpflanze kostet, je nach Baumart, wurzelnackt zwischen 1 und 2 €, mit Ballen zwischen 2 und 4 €. Dazu kommen für den Arbeitsaufwand (Maschine mit Krümmer-Aggregat plus Personal für die Pflanzung) ca. 1,50 € pro Pflanze. Der Waldboden muss mit schwerem Gerät (Bagger: 5 - 7 Tonnen)

befahren werden. Das Verfahren funktioniert nur auf befahrbaren Feinlehm Böden. Auf steinigem Untergrund kommt das Gerät an seine Grenzen.

Da das Verfahren relativ neu ist, gibt es noch keine langfristigen Untersuchungen über die Wurzelentwicklung der Großpflanzen.

### BEWERTUNG

Im WBV-Gebiet wurden in den letzten zwei Jahren schon einige tausend Bäume mit dem Krümmer-Verfahren gepflanzt. Die Pflanzen sind sehr gut angewachsen und haben das erste kritische Jahr überstanden. Weitreichende Erfahrungen gibt es allerdings noch nicht. Geeignet ist das Verfahren auf wüchsigen Großflächen ab 0,5 ha

mit starker Verunkrautung und hohem Wildverbiss. Vor allem für Waldbesitzer, die wenig Zeit und Arbeitskraft in ihre Fläche investieren wollen, ist es attraktiv. Die Pflanzung von klimatoleranten Großpflanzen ist zudem förderfähig. Sprechen Sie Ihren zuständigen Revierleiter darauf an.

Sollten Sie Interesse an einer Pflanzung haben, so melden Sie sich bitte bei uns, damit wir Ihre Fläche für die anstehende Pflanzsaison einplanen können. Unter diesem Link gibt es ein anschauliches Video der Forstbaumschule Stingel:

[www.youtube.com/watch?v=HEty9vG9ZkM](https://www.youtube.com/watch?v=HEty9vG9ZkM)



Astrid Schneider,  
WBV-Försterin

## BORKENKÄFERBEFALL

# WIEDERAUFFORSTUNG: GELD VOM STAAT

**Die staatliche Forstverwaltung fördert die Wiederaufforstung von Borkenkäferlöchern. Der Zuschuss deckt i. d. R. die Kosten für die benötigten Pflanzen. Voraussetzung ist, dass die Bewilligung des Amtes vor dem Pflanzenkauf vorliegt. Die Antragstellung selbst ist unkompliziert und wird von den staatlichen Revierleitern vorbereitet. Wer im Frühjahr pflanzen will, sollte bald Kontakt mit dem Förster aufnehmen.**

In den beiden letzten Jahren mussten viele Waldbesitzer Borkenkäferholz einschlagen. Die entstandenen Löcher oder Kahlflächen sollten bald wieder aufgeforstet werden – es sei denn, die Fläche schließt sich über Naturverjüngung. Langes Zuwarten verbessert die Situation nicht, sondern erschwert die Aufforstung eher. Der Freistaat Bayern

fördert auf Antrag die Wiederaufforstung, wenn bestimmte Spielregeln eingehalten werden.

### VORAUSSETZUNGEN

Grundvoraussetzung ist, dass die verwendeten Baumarten klimatauglich und standortgerecht sind. Schließlich sollte der neu entstehende Wald an die künftigen Umweltbedingungen

bestmöglich angepasst sein. Konkret bedeutet dies, dass mindestens ein Mischwald entstehen muss, ein Laubholzbestand geht selbstverständlich auch. Mischwald bedeutet, dass mindestens 50% der Aufforstungsfläche aus Laubbaumarten bestehen muss. Die Weißtanne gilt in diesem Zusammenhang übrigens als Laubholz, wenn sie vom Standort geeignet ist. Die rest-

Abb. 4: Entstandene Kahlflächen sollten bald wieder aufgeforstet werden – es sei denn, Naturverjüngung ist bereits vorhanden





Abb. 5: Wiederaufforstung einer Schadfläche – Aufforstung durch Forstverwaltung

lichen 50 % können – vorausgesetzt der Standort passt – auch mit Nadelholz, z. B. Douglasien oder Lärchen, bepflanzt werden. Der Anteil der Fichte darf dabei nicht über 20 % liegen.

### FÖRDERSÄTZE

Als Grundförderbetrag bekommt der/die Antragsteller/in bei einer Mischkultur 85 Cent pro Pflanze. Entscheidet sich der Waldbesitzer für eine Laubholzkultur, werden 1,10 € pro Pflanze bezuschusst. Zur Grundförderung können noch einige individuelle Zuschläge dazukommen. Beispielsweise erhöht sich der Förderbetrag um 20 %, wenn die bisherigen Baumarten nicht klimataug-

lich waren. Ebenfalls verstärkt gefördert werden Waldbesitzer unter zwei Hektar Waldbesitz im Amtsbereich. Werden auf trockenen Standorten Ballenpflanzen verwendet, gibt es für diese noch 30 Cent dazu. Mit diesem Förderbetrag sind die Pflanzen praktisch bezahlt. Der Mindestbetrag bei der Auszahlung sind 250 € je Antrag. Dies bedeutet, dass mindestens 200 - 250 Pflanzen gepflanzt werden müssen. Die Bindefrist für die Aufforstung beträgt fünf Jahre. Nachdem im Frühjahr erfahrungsgemäß eine starke Nachfrage einsetzt, rät die Forstverwaltung, bereits jetzt die Fläche mit dem Förster anzuschauen. Auch

wer keine Förderung wünscht, kann sich kostenfrei und unabhängig von den Fachleuten beraten lassen. Wer einen Waldpflegevertrag mit der WBV abgeschlossen hat, für den übernehmen die WBV-Förster die Formalitäten – natürlich in Absprache mit dem Eigentümer. Übrigens: Förderungen gibt es nach wie vor auch für Naturverjüngungen aus Laub- und Nadelholz und für Jungbestandspflege.

Merkblätter mit allen Informationen zur Wiederaufforstung und den anderen Fördermöglichkeiten finden Sie auch unter:

[www.stmelf.bayern.de/wald/waldbesitzer\\_portal/048719/index.php](http://www.stmelf.bayern.de/wald/waldbesitzer_portal/048719/index.php)



Georg Dütsch,  
Forstlicher Berater der WBV

## WICHTIG

Mit der Pflanzung darf erst begonnen werden, wenn die Maßnahme vom Amt bewilligt ist. Also rechtzeitig mit dem staatlichen Förster Kontakt aufnehmen.

## VORSTELLUNG

# DIE NEUE WBV-FÖRSTERIN

Liebe Waldbesitzerinnen  
und Waldbesitzer,

seit Anfang 2018 bin ich bei der WBV Altmannstein als Försterin angestellt. Ich bin 25 Jahre alt und in der Gemeinde Großmehring aufgewachsen. Nachdem ich in Weihenstephan Forstingenieurwesen studiert habe, arbeitete ich als Elternzeitvertretung bei der Forstbetriebsgemeinschaft Memmingen. Anschließend habe ich 2016 mein Staatsexamen in Lohr am Main erfolgreich absolviert, um dann bei einer anderen

Allgäuer FBG noch einiges an Praxiserfahrung zu sammeln. Nun bin ich endlich zu Hause angekommen und freue mich, dass ich mit meinen gesammelten Erfahrungen in den heimatischen Wäldern helfen kann.

Sie erreichen mich unter:  
Telefon (09446-91 81 07-17),  
Mobil 0151 52 17 39 13 oder per E-Mail  
[schneider@wbv-altmannstein.com](mailto:schneider@wbv-altmannstein.com)



WBV-Försterin Astrid Schneider  
mit Ihrem Jagdhund Iska.

MERKBLATT

# STEUERERMÄSSIGUNG HOLZ- NUTZUNG NACH HÖHERER GEWALT

**Für außerordentliche Holznutzungen in Folge von höherer Gewalt kann der Waldbesitzer bzw. die Waldbesitzerin eine Steuerermäßigung beantragen.**

Ausführliche Merkblätter dazu können Sie im Downloadbereich auf der Homepage herunterladen. Josef Burkhard von der Beratungsstelle Ingolstadt (BBV Beratungsdienst) hat das Merk-

blatt Nr. 2 erstellt und vor kurzem wieder aktualisiert. Genauso können die notwendigen Formulare heruntergeladen werden.

DREI TAGE IN WIEN

## VEREINSAUSFLUG 2018 NACH WIEN

Heuer besucht die WBV Wien – die Hauptstadt Österreichs im Dreivierteljahr. Wien ist geprägt von seiner großen Vergangenheit, nämlich der Kaiserzeit unter den Habsburgern. Entsprechend groß sind die Besichtigungsmöglichkeiten: Sei es der Stephansdom, die Innenstadt, der Prater oder das berühmte Sissi-Schloss.

Abfahrt ist am 4. Juni um ca. 6.00 Uhr in Altmannstein. Am ersten Tag steht ein Besuch des bekannten Vergnügungsparks Prater auf dem Programm. Anschließend startet eine Busrundfahrt

durch Wien mit seinen berühmten Straßen und Prachtbauten, der Hofburg und der Staatsoper.

Der zweite Tag beginnt wieder mit einer Besichtigungstour. Anschließend erkunden die Teilnehmer zu Fuß die Wiener Altstadt mit der berühmten Kärtner Straße, dem Stephansdom, der Kaisergruft und vieles mehr.

Der dritte Tag ist ganz dem Schloss Schönbrunn gewidmet. Das prunkvolle Schloss war die Sommerresidenz der Kaiserfamilie und ist die Heimat von Sissi, Franz und deren Kinder.



Das Sissi-Schloss Schönbrunn  
(Bild: Wikimedia.org)

Danach ist noch Zeit für eigene Interessen eingeplant.

Übernachten werden die Mitfahrer in einem 4\*-Hotel in Wien. Der Preis für die Fahrt beträgt pro Person bei Übernachtung im Doppelzimmer 355 €, im Einzelzimmer 425 €.

Anmeldungen nimmt ab sofort das WBV-Büro entgegen.

### POSTANSCHRIFT

Waldbesitzervereinigung  
Altmannstein und Umgebung  
Burg-Stein-Gasse 28  
93336 Altmannstein

### GESCHÄFTSZEITEN

Mo. bis Do. von 8.00 - 12.00 Uhr  
Mi. und Do. von 14.00 - 17.00 Uhr  
Freitags geschlossen

Telefon: (09446) 91 81 07 - 0  
Telefax: (09446) 91 81 07 - 20  
E-Mail: info@wbv-altmannstein.com

### GESCHÄFTSFÜHRER

Josef Lohr,  
Forstwirtschaftsmeister, Oberdolling

### WBV-FÖRSTER

Norbert Vollnhals, Dipl.-Ing. (FH)  
Astrid Schneider, Forstingenieurin

**Geschäftsführer und Förster  
erreichbar im Büro der WBV:**

**Mo. und Mi. von 10.00 - 12.00 Uhr**

### HÄCKSLER-STANDORT

Konrad Kolbinger, Einthaler Str. 6  
93339 Riedenburg · Tel. (0 94 42) 802

### HOLZAUFNAHME

Otto Ampferl, Kösching  
Telefon (0 84 56) 84 09

Hermann Wittmann, Echendorf  
Telefon (0 94 42) 10 50

Anton Semmler, Kevenhüll  
Forstwirtschaftsmeister  
Telefon (0 84 61) 17 56

### IMPRESSUM

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung  
Altmannstein und Umgebung

WWW.WBV-ALTMANNSTEIN.DE